

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

St. Wolfgang, 1928-08-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

H. Wolfgang

am 24. August 1928

Meine liebe Tante -

ich will Dir aus sprechen, daß ich so schnell
 auf bestimmte fahre, nicht zur Endt. kommen zu
 können. Es ist aber, daß auch Dir zu muß,
 mit irgendeiner Aufschubzeit von einem Jahr
 nicht zu sein geht. Ich bin ~~schon~~, von
 lange her, gekommen.

Wenn man sich nicht in Hilfe stellen? Was?
 Sprache wird sehr, bitter, und Menschen, und
 irgendwas das gleiche; dann denke ich einen
 Schritt zu schreiben, daß ich irgendwas zu-
 sammenstellen möchte.

Alles Liebe, mit dem besten.

Es kommt an Dir

Klaus

H. Wolfgang

am 27. August 1928

Meine liebe Tante -

ich will Dir ein Schreiben, das ich so schnell
 als möglich schreiben, nicht zu. Erst kommen zu
 kommen. Es ist aber, das weißt Du ja selbst,
 und eigentlich Aufschub: weil man immer noch
 nichts zu dir geschrieben. Ich meine ~~schon~~, und
 lange länger, zusammen.

Wenn man sich nicht im Harte halten? Wo?
 Später und jetzt, bitte, und Tante, und
 vielleicht Du selbst; denn Tante ist immer
 physisch so nervös, das ist ja eigentlich zu-
 sammenhänge mit dir.

Alles Liebe, mit dem besten.

Es kommt zu Dir.

Kl

115
An Pamela Wedekind

St. Wolfgang

am 27. August [1928]

Meine liebe Pamela -

ich will Dir nur schreiben, dass ich es damals sehr bedauert habe, nicht zu Euch kommen zu können. Es hat aber, das weißt Du ja auch, mit irgendeiner Nachlässigkeit von meiner Seite nichts zu tun gehabt. Ich wäre, vier Tage früher, gekommen.

Wann werden wir uns im Herbst treffen ? Wo ? Schreibe mir doch, bitte, nach München, was ungefähr Du glaubst; dann könnte ich meine Pläne so einrichten, dass sich irgendein Zusammentreffen ermöglicht.

Alles Liebe, auch von Erika.

Es denkt an Dich

Klaus